№ 123. Amts- und Anzeigeblatt für den Bezirk Calw. 66. Jahrgang.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Die Einrückungsgebühr beträgt im Bezirk und nächster Umgebung 9 Pfg. die Zeile, sonst 12 Pfg.

Samstag, den 17. Oktober 1891.

Abonnementspreis vierteljährlich in der Stadt 90 Pfg. und 20 Pfg. Trägerlohn, durch die Post bezogen Mk. 1. 15, sonst in ganz Württemberg Mk. 1. 35.

Amtliche Bekanntmachungen.

Trauergottesdienst
für
des verewigten Königs Karl Majestät.

Am Sonntag, den 18. Oktober ds. Js., Vormittags 1/2 10 Uhr, wird in der hiesigen evangelischen Stadtkirche ein Trauergottesdienst für Seine Majestät den verewigten König Karl abgehalten werden, wozu wir geziemend einladen. Die an dem Zug in die Kirche sich Betheiligenden sammeln sich vor 1/2 10 Uhr am Rathaus.

Calw, 14. Oktober 1891.

Oberamtmann Supper. Dekan Braun.

Bekanntmachung.

Das Durchtreiben von Wiederkäuern und Schweinen durch **Dornstetten**, sowie die gemeinschaftliche Benützung von Brunnen, Tränken oder Schwemmen für Wiederkäuer und Schweine ist vom K. Oberamt Freudenstadt untersagt worden.

Calw, den 16. Oktober 1891.

K. Oberamt.
Supper.

Tages-Neuigkeiten.

— Mit Wirkung vom 19. Oktober d. J. an werden die Gemeinden Emberg, Röthenbach und Schmieh, OA. Calw, vom Postbezirk Calw abgetrennt, um künftig von Teinach aus landpostmäßig bedient zu werden. Mit demselben Tage stellt die in Altburg, OA. Calw, seither bestandene Posthilfstelle ihre Thätigkeit ein.

[:] Calw, 15. Okt. Am kommenden Sonntag findet ein Trauergottesdienst für Se. Majestät den verewigten König Karl statt. Der Gottesdienst soll durch einen feierlichen Zug in die Kirche eingeleitet werden. Einladungen zur Teilnahme an dem Trauerzug sind ergangen an die Königl. Beamten, die hiesigen Vereine und an die sonstigen Einwohner der Stadt. Den Zug, welcher zwischen dem Georgenäum und dem Rathaus sich aufstellen und von dort aus entwickeln wird, werden die Schüler der oberen Klassen der Volksschulen eröffnen.

— Das Reallyceum begeht heute Samstag, den 17. Okt. eine Trauerfeier für des verewigten Königs Karl Majestät im Saale des Georgenäums mit Gesang und einer Gedächtnisrede des Herrn Professor Haug, wozu Eltern und Freunde der Schule Zutritt haben. Beginn um 10 Uhr vormittags.

* Calw, 15. Okt. Daß das Hochwild in unsern Wäldern noch nicht ausgestorben und in Getreide- und Brachfeldern noch manchen Schaden anrichtet, beweisen die Klagen der Landleute über Wildschaden. So wurden in Zainen und in der Umgegend die Krautländer arg mitgenommen, ebenso die Haberfelder stark beschädigt. Am Dienstag kamen 4 Hirsche ganz in die Nähe des genannten Dorfes. Dem dortigen Jagdpächter gelang es, ein Stück davon abzuschießen, das 175 Pfund wog.

— Daß das prächtige Wetter, dessen wir uns schon seit Wochen zu erfreuen haben, nochmals das Wachstum aller Pflanzen anregen und manche Nachblüten treiben werde, war vorauszusehen; so wurde uns schon vor 14 Tagen ein blühender Zweig eines Apfelbaums vom Kapellenberg überbracht und heute erhielten wir ein Zweigchen eines blühenden Pflaumenbaums.

Stuttgart, 12. Okt. Seine Königliche Majestät haben Sich heute zu dem Oberststallmeister Grafen von Taubenheim begeben, um demselben anläßlich der Gewährung seiner Bitte um Versetzung in den Ruhestand Allerhöchst Ihren wärmsten Dank für seine langjährigen treuen und ausgezeichneten Dienste persönlich auszusprechen.

Stuttgart, 15. Okt. Der Lebensmittelmarkt beginnt herbstlichen Karakter anzunehmen; er büßt trotz allen schönen Wetters von Woche zu Woche an der hochsommerlichen Großartigkeit ein. Bemerklich macht sich dies besonders am Gemüsemarkt. Obst in größter Auswahl, insbesondere auch Trauben; Trollinger treffen ein, aber die meisten stammen aus Südtirol. Der Trollinger giebt bei uns heuer so gut wie gar keinen Ertag; daß er aber auch in einem Jahrgang wie der heurige reif werden kann, mag der Umstand beweisen, daß die im besten Baue und Ertrage stehende Weinbauschule von Weinsberg im Stande war, zum Volksfest reife Trollinger zu senden. Daneben noch die amerikanische Traube „Isabel", die dem Schwaben übrigens nie ganz mundgerecht werden will. Aus Italien kommen zumeist noch Gutedel. Die Preise sind so ziemlich die gleichen wie bisher, von 35—60 ₰. Köstlich sind die Pfirsiche; frische Himbeer in Menge; sie dürften noch mehrere Wochen aushalten. Unter den Aepfeln sind neben den Quitten prachtvolle Luiken und ebenso Goldparmänen hervorzuheben. Zwetschgen noch in großen Mengen, wie bisher 8—10 ₰ das Pfd. korbweise.

Kartoffelmarkt: Zufuhr 600 Ztr. Preis

Feuilleton.

Nachdruck verboten.

Nelly's Verlobung.

Eine nächtliche Geschichte von Reinhold Ortmann.
(Fortsetzung.)

Nelly schmollte ein wenig.

„Sie geben mir also doch einen Korb? Auch wenn ich Sie recht, recht herzlich bitte? Nach Allem, was Sie in dieser Nacht bereits für uns gethan, kann doch die letzte Gefälligkeit kaum noch ins Gewicht fallen! Und Sie thun es doch, gelt?"

Voll Erstaunen über diese schmeichelnde Liebenswürdigkeit, die von ihrem früheren Benehmen gar seltsam abstach, verneigte sich der Doktor, ohne weiter ein Wort zu sagen, und machte Miene, den Kutscherbock zu erklettern; aber mit einem Ausdruck unverholenen Entsetzens rief ihm Nelly zu:

„Ums Himmelswillen, was beginnen Sie da? So war es doch nicht gemeint! Sie müssen natürlich zu uns in den Wagen! Hier an meiner Seite ist noch Platz genug!"

Er wollte noch einige Ausflüchte machen, sich mit seinen beschmutzten Stiefeln und seinen nassen Kleidern entschuldigen; aber als sie erst bemerkt hatte, daß er doch wohl trotz allen Sträubens recht gern ihrer Einladung Folge geleistet hätte, schlug sie mit munterster Entschiedenheit seine Einwendungen nieder und rückte, ihre Kleider dicht zusammen nehmend, bis in die äußerste Ecke, um mehr als die Hälfte des Sitzes für ihn frei zu machen. Er hatte seinen durchnäßten und vom Wasser förmlich triefenden Mantel dem Kutscher zugeworfen, und da er nun aus Bescheidenheit ebenfalls bemüht war, sich auf einen möglichst kleinen Raum zusammen zu ziehen, so hätte sehr wohl noch eine dritte Person zwischen ihnen Platz nehmen können.

Die schwerfälligen Gäule setzten sich mit einer wahrhaft bewunderungswürdigen Langsamkeit in Bewegung. Der Wagen der in sehr schlechten Federn hing, stieß und polterte auf dem erbärmlichen Wege ganz entsetzlich, und der Doktor fühlte sich veranlaßt, sich bei Tante Dorette zu entschuldigen, daß es ihm nicht gelungen sei, ein besseres Gefährt aufzutreiben.

Die Antworten aber, die er erhielt, waren höchst einsilbig und bestanden lediglich in wenig artikulierten Kehllauten, so daß er bald erkannte, wie wenig das Schütteln des Wagens der Tante Dorette an der Fortsetzung ihres, nach all diesen Strapazen gewiß wohlverdienten Schlummers hinderte. Darauf entstand eine minutenlange, ziemlich verlegene Pause. Alle drei Insassen des Wagens waren in rabenschwarze Finsternis eingehüllt, und daß es gerade unter solchen Umständen sehr schwierig ist, eine Konversation anzuknüpfen, wird Jeder empfunden haben, der sich einmal in ähnlicher Lage befunden hat. Nelly war es, die endlich nach wiederholtem, einleitenden Räuspern den Mut fand, das Eis zu brechen, und sonderbarer Weise knüpfte sie gerade bei dem Punkte an, an dem sie der Doktor vorhin durch sein anmaßendes Selbstbewußtsein so empfindlich verletzt hatte.

„Sie müssen ein vortreffliches Gedächtniß haben, Herr Doktor, daß Sie sich meiner von Ihrem kurzen Aufenthalt auf unserm Gut erinnerten. Ich war ja damals wenig mehr als ein Kind."

„Allerdings! Aber Ihre Gesichtszüge haben sich wenig verändert, und außerdem waren wir — wenn Sie das auch wahrscheinlich vergessen haben — damals so gute Freunde, daß sich mir diese Züge wohl einprägen mußten!"

„O nein, Herr Doktor, ich habe das durchaus nicht vergessen!" protestierte sie eifrig. „Ich weiß noch genau, was für lustige Spaziergänge wir mit einander gemacht haben, und wie amüsant Sie mir die Mineralien und die Schmetterlinge der Sammlung meines Papas zu erklären wußten. So oft ich die Sammlung ansah, mußte ich mich dessen erinnern."

„Nach der Art, in der Sie mir vorhin begegneten, hätte man das freilich nicht glauben sollen!" meinte er, und es war dem Klang seiner Worte anzumerken, daß er dabei lächelte. Aber Nelly wurde dadurch nur noch zu größerer Lebhaftigkeit gereizt.

(Forts. folgt.)

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

4 ℳ bis 5 ℳ pr. Ztr. **Krautmarkt:** Zufuhr 4000 Stück Filderkraut, Preis 12 bis 15 ℳ pr. 100 Stück. **Mostobstmarkt:** Zufuhr 1500 Ztr. meist württ. Mostobst Aepfel und Birnen. Preis 5 ℳ 50 ₰ bis 6 ℳ — ₰ pr. Ztr. (Luiken 6 ℳ 20 ₰). **Güterbahnhof:** Zufuhr 80 Waggons = 16,800 Ztr. meist österr. Mostobst. Preis pr. Waggon 1000 bis 1020 ℳ, (schweiz. 940—960 ℳ); pr. Ztr. 5 ℳ 10 bis 5 ℳ 35 ₰. (schweiz. 4 ℳ 80 bis 4 ℳ 90 ₰.)

Kirchheim u. T., 14. Okt. Falsche silberne Fünfmarkstücke sind gegenwärtig im Umlauf. Es wurden solche angehalten beim K. Postamt in Heilbronn und in Biberach. Dieselben sind in der Hauptsache den ächten Stücken ziemlich täuschend nachgeahmt und nur durch leichteres Gewicht und an der etwas mißglückten Inschrift am Rande erkennbar. Es wird geraten sein, den im Verkehr befindlichen silbernen Fünfmarkstücken mit einiger Vorsicht zu begegnen.

Heilbronn, 14. Okt. Am Sonntag vormittag während des Trauerläutens löste sich der zweieinhalb Zentner schwere Klöppel der großen Glocke der Kilianskirche los und fiel zu Boden, glücklicherweise ohne weiteren Schaden anzurichten; infolge dessen mußte das Geläute unterbrochen werden. Das gleiche Ereignis spielte sich bereits im Jahre 1888 ab und es wurde damals der Klöppel durch Schmiedearbeit befestigt, wie es scheint, ohne Erfolg.

Weinsberg, 14. Okt. Am letzten Sonntag verweilte hier der als antisemitische Agitator bekannte Reichstagsabgeordnete M. Liebermann aus Berlin. Auf der Weibertreu verewigte er sich in dem dort aufgelegten Fremdenbuch mit folgendem Vers:

Bald reiten in mächtiger Schar wir an,
Wir dulden nichts Laues, nichts Halbes,
Erlösen die Herzen aus hartem Bann
Vom Dienste des goldenen Kalbes.

Tuttlingen, 13. Okt. **Viehmarkt.** Es wurden ca. 300 Stück Rindvieh aller Gattungen zugeführt, die Preise waren sehr hoch. 1 Kuh galt 230—290 ℳ, 1 Kalbin 200 bis 290 ℳ, 1 Rind 135—190 ℳ, 1 Kalb 70—90 ℳ, 1 Paar starke Ochsen 800 ℳ. Ferner waren 213 Ferkel zugeführt und galt das Paar 6—13 ℳ. 68 Läufer waren ebenfalls am Markt und wurde das Paar zu 40—72 ℳ verkauft. 4 Wagen Rindvieh wurden auf der Bahn eingeladen.

Ravensburg, 13. Okt. Auf der nahen Kuppelnau fand heute vormittag die Besichtigung der **Remontepferde** statt. Die Anzahl der vorgeführten Pferde war stärker als je, nämlich 86, es erfolgte jedoch nur der Ankauf von 5 bezw. 6 Pferden. Die Täuschung und der Mißmut unter den zahlreich anwesenden Pferdebesitzern und Oekonomen gab sich allgemein kund.

Kaiserslautern. Dem Mechaniker Priester in einer Fabrik in Kaiserslautern war kürzlich an der Schleifmaschine ein Stahlsplitter ins Auge geflogen. Er mußte sich in Heidelberg einer Operation unterziehen, melche aber keinen Erfolg hatte. Es wurde ihm nun geraten, sich an den Herzog **Karl Theodor** in Bayern zu wenden. Priester reiste nach Tegernsee, wo der Herzog ihn sogleich in die herzogliche Privatklinik aufnahm. Die Operation verlief glücklich, die Frau Herzogin selbst legte den Verband an.

— Das endgiltige Ergebnis der **sächsischen Landtagswahlen** ist folgendes: Die Sozialdemokratie gewann die beiden ländlichen Wahlkreise Dresden und den Wahlkreis Tharandt; sie verfügt also über 11 Sitze in der Zweiten sächsischen Kammer. Die Nationalliberalen gewannen den Wahlkreis Plauen von den Freisinnigen und verloren einen Wahlkreis an die Sozialdemokraten. Die Konservativen verloren zwei Wahlkreise an die Sozialdemokraten. Ueberall macht sich ein gewaltiges Anwachsen der Sozialdemokratie geltend.

— In **Sachsen** ist eine Abnahme der **Trunksucht** zu konstatieren. Dies wird hinsichtlich des Genusses von Branntwein festgestellt; die Verminderung rühre her von dem höheren Preis und den erhöhten Arbeitslöhnen, welche eme bessere Ernährung ermöglichen.

— Der drohende Leipziger Buchdruckergehilfenstreik ist beigelegt. In der Leipziger Gehilfenversammlung der Buchdrucker, welche nach Abschluß der Verhandlungen mit den Prinzipalen stattfand, führte der Führer des Gehilfenverbandes, Döblin, aus, es sei jetzt unklug, auf einen Kampf einzugehen. Die Leipziger sollten sich vor einem teilweisen Vorgehen hüten, denn sie würden alsdann abgeschlachtet werden. Der „Correspondent", das Organ des Gehilfenverbandes, schließt einen Leitartikel über den Ausgang mit dem Schlußsatz: „Nieder mit dem Streik auf Wunsch der Prinzipale." Der Lohnerhöhungsvorschlag der Prinzipale (7½% Erhöhung der Grundpositionen und des Minimums) sei ein Hohn auf den Frieden, eine Provokation und eine Kriegserklärung gewesen.

Hannover, 13. Okt. Die seit dem Eisenbahnunglück bei Kirchlengern hier in ärztlicher Behandlung verbliebenen Damen des **Zirkus Carré**, Schulreiterin Grote und Sängerin Perzina, haben sich, wie schon bekannt, nach Berlin begeben, um Prof. Bergmann zu konsultieren; im hiesigen Krankenhause ist nur noch Miß Adams zurückgeblieben. Die Damen erhalten die Gage, die sie früher vom Direktor Carré bezogen, wie auch die ärztlichen und Verpflegungskosten von der Eisenbahnverwaltung ausbezahlt. Direktor Carré hat seine Ansprüche jetzt geltend gemacht; seine Schadenersatzforderung beläuft sich angeblich auf 1½ Millionen ℳ.

— „Nowoje Wremja" klagt darüber, daß trotz der Hungersnot in vielen Gouvernements Rußlands in anderen, die mit einer reichen Ernte gesegnet waren, das Getreide auf den Bahnstationen faule, aus Mangel an Transportmitteln. „Zwar ist das Faulen von Getreide auf unseren Bahnstationen eine gewöhnliche Erscheinung. Doch wenn dies sich in einem Hungerjahre wiederholt, so muß es als Verbrechen bezeichnet werden."

Vermischtes.

— Zur **Uniformfrage** in der **Armee** findet sich in einer Artikelserie des amtlichen Militärwochenbl. nachstehende bemerkenswerte Stelle: „Es giebt außer der kriegsmäßigen Schießausbildung noch einen andern Faktor zur Feuerüberlegenheit, der nicht übersehen werden darf: es ist der kriegsmäßige Anzug, d. h. eine Bekleidung und Ausrüstung, welche durch Vermeidung alles Glänzenden und Auffallenden so wenig wie möglich Anhaltspunkte zum Gesehenwerden und darauf Zielen geben darf. Gerade beim rauchschwachen Pulver fällt dieser Umstand ganz anders ins Gewicht wie früher, wo man die Abgrenzungslinie des Pulverdampfes vom Boden als Haltepunkt nahm. Ferner müßte der Waffenrock des Infanteristen so angefertigt sein, daß beim Anschlag im Stehen und Liegen durchaus kein Pressen des Halses und der Brust stattfinden kann. Durch die neueingeführte Gepäckverteilung ist die beim Anschlag mit den Armen zu hebende Last zwar erleichtert, aber der steife Stehkragen, der außerdem meistens eher zu eng als zu weit ist, erschwert und hindert enschieden das freie leichte Zielen. Wenn durch Druck am Halse das Blut nicht mehr frei zirkulieren kann zwischen Brust und Kopf, diesen überfüllt und daher den Blick verschleiert, ist ein scharfes Sehen und Zielen natürlich unmöglich. An Stelle des steifen Stehkragens erscheint ein Umlegekragen praktischer."

— Die „Heilsarmee", welche sich rühmt, nicht allein in den Großstädten Englands sondern auch Deutschlands einen großen Anhang aus dem Abschaum der Bevölkerung erworben zu haben, begnügt sich mit diesem vorübergehenden Erfolg nicht; vielmehr werden gegenwärtig auch weniger große Städte und sogar kleinere Orte von ihren Offizieren besucht. In diesen scheint jedoch der Abschaum „zu ihrem Leidwesen" in gar zu geringer Schichte zu gewinnen sein und mitunter soll, schon der Empfang der Offiziere ihres Armee-Corps, durchaus nicht ihren Erwartungen entsprechen. Daß das Corps bei einigem Reussieren bald seine Bescheidenheit verlieren würde, darf wohl aus einer jüngsten Nummer ihres Organs „Heilsruf" geschlossen werden, worin am Schlusse eines Aufsatzes alle diejenigen, die die Art ihres sogenannten Gottesdienstes zu critisieren sich unterstehen, als „seichte Köpfe" bezeichnet werden.

Standesamt Calw.

Geborene:

7. Okt. Paul Rudolf, Sohn des Friedrich Lorch, Maschinenstrickers hier.
10. „ Marie Auguste, Tochter des Johannes Lörcher, Maschinenstrickers hier.
10. „ Gustav Wilhelm, Sohn des Wilhelm Kingeter, Spezereihändlers hier.
11. „ Margarethe, Tochter des Hermann Friedrich Wagner, Fabrikanten hier.

Gestorbene:

11. Okt. Gertrud geb. Harr, Ehefr. des Karl Aberle, Maurers hier, 32 Jahre alt.

Gottesdienst

am **Sonntag**, den 18. Oktober.

Vom Turm: 618.

½10 Uhr **Trauergottesdienst** für Seine Majestät den verewigten **König Karl**: Herr Dekan **Braun**. 1 Uhr Christenlehre mit den Söhnen. 2 Uhr Predigt: Herr Stadtpfarrer **Eytel**.

Mittwoch 10 Uhr Betstunde im Vereinshaus.

Katholischer Gottesdienst.

Gedächtnisgottesdienst für den verewigten **König Karl**. Beginn ½10 Uhr.

Trauerfeier

zum Gedächtnis

Seiner Majestät des verewigten Königs Karl.

Da **Sonntag, den 18. Oktober, vormittags halb 10 Uhr**, in hiesiger Stadtkirche ein **Trauergottesdienst für Seine Majestät den verewigten König Karl** stattfinden wird, so erlauben wir uns, die Einwohnerschaft zu zahlreicher Beteiligung hiemit ergebenst einzuladen.

Die verehrlichen Vereine, welche an dem gemeinsamen Kirchgang sich beteiligen, werden zwischen dem Georgenäum und dem Rathaus ihre Aufstellung nehmen, die Herrn Offiziere und Beamten, sowie die städtischen Kollegien sammeln sich am Rathaus.

Calw, 16. Oktober 1891.

Ev. Stadtpfarramt. **Braun.** — **Stadtschultheißenamt.** **Haffner.**

Calw.

Das Reallyceum

begeht heute **Samstag**, den 17. Oktober, eine **Trauerfeier** für des verewigten **Königs Karl Majestät** im Saale des Georgenäums mit Gesang und einer Gedächtnisrede des Herrn Professor **Haug**.

Anfang 10 Uhr.

Staats- und Gemeindebehörden, Eltern und Freunde der Schule werden hiezu freundlichst eingeladen.

K. Rektorat.
Dr. Weizsäcker.

Steinlieferungs-Accord.

Am kommenden
Dienstag, den 20. Oktober d. J.,
vormittags ½11 Uhr,
wird auf dem Rathaus in **Gültlingen** die Lieferung der zur Unterhaltung der Staatsstraße Nr. 85 Tübingen—Calw, erforderlichen Muschelkalksteine für die Strecken
km 25,7—km 28,9 auf den Markungen Deckenpfronn und Gültlingen, und
km 28,9—km 32,2 auf den Markungen Gültlingen und Stammheim
im öffentlichen Abstreich vergeben.

Tüchtige Fuhrwerksbesitzer sind hiezu eingeladen.

Calw, den 15. Oktober 1891.

K. Straßenbau-Inspektion.
Fleischhauer.

Revier Stammheim.

Wegbau-Accord.

Die Herstellung eines 800 m langen Erdwegs im Staatswald Baiersbach, Ueberschlagssumme 1380 ℳ, wird im Wege der Submission vergeben. Frist zur Fertigstellung des Wegs bis 1. Mai 1892. Verschlossene Gebote in Procenten des Ueberschlags sind **spätestens bis 30. Oktober, nachm. 2 Uhr**, dem Revieramt Stammheim zu übergeben. Bei letzterem liegen Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingungen zur Einsicht auf. Forstwächter **Enderle** in Stammheim wird auf Verlangen die Weglinie vorzeigen.

Calw.

Felder-Verpachtung.

Nächsten **Dienstag**, den 20. ds.,
abends 5 Uhr,
werden auf dem Rathaus
85 Parzellen je 8 ar
5 „ „ 16 „
bei der Schaffscheuer" und hinteren Altweg, sowie
11 Parzellen je 8 ar
am Rudersberg, auf 9 Jahre im öffentlichen Aufstreich verpachtet.

Stadtpflege.
Hayd.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Simmozheim.

Aufruf und Benachrichtigung an Erbschaftsgläubiger.

In der Verlassenschaftssache des † **Johann Jakob Schwämmle,** gew. Lammwirts und Bierbrauers in Simmozheim, besteht der Nachlaß in

Liegenschaft im Anschlag von		10,000 ℳ — ₰,
Fahrnis, taxiert zu		312 „ 35 „
		10,312 ℳ 35 ₰.
Hierauf haften		
Pfandschulden	8,101 ℳ 68 ₰,	
unversicherte Schulden . . .	2,753 „ 74 „	
Sondergutsforderung der Witwe	5,438 „ 28 „	16,293 ℳ 70 ₰,
somit Ueberschuldung		5,981 ℳ 35 ₰.

Sämtliche Erben haben die Erbschaft ausgeschlagen. Etwaige unbekannte Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche **binnen zwei Wochen** bei der unterzeichneten Stelle anzumelden und zu erweisen. Nach Ablauf dieser Frist wird, wenn bis dahin kein Antrag auf Eröffnung des Konkurses gestellt ist, die vorhandene Aktivmasse veräußert und der Erlös abzüglich der Kosten unter die bekannten Gläubiger nach den außerhalb des Konkurses geltenden Grundsätzen verteilt.

Den 15. Oktober 1891.

Namens der Teilungsbehörde:
K. Gerichtsnotariat Calw.
A.-V. Layer.

Stammheim.

Fahrnisauktion.

Aus der Verlassenschaft des **Georg Schöttle,** Bauers hier, kommt auf den Antrag der Erben je von morgens 8 Uhr ab in dessen Wohnung zum Verkauf:

Mittwoch, den 21. Okt. 1891,

die vorhandene Fahrnis, bestehend in Mannskleidern, Frauenkleidern, Betten, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr und allgemeiner Hausrat durch alle Rubriken;

am **Donnerstag, den 22. Oktober,**

Feld- und Handgeschirr, Fuhr- und Reitgeschirr, worunter 2 gut erhaltene Leiterwagen, ein Handkarren, 1 Wendepflug und Egge, 1 starker Holzschlitten, bereits neu, mit Sperrvorrichtung, 1 Futter- und 1 Rübenschneidmaschine, 1 Putzmühle, etwas Pferds- und Ochsengeschirr, 1 Güllenpumpe,

2 Kühe,
2 Einstellrindle,
1 Läuferschwein.

Kaufsliebhaber sind eingeladen.

Den 14. Oktober 1891.

Waisengericht.
Vorstand: Ernst.

Gechingen.

Am Dienstag, den 20. d. M.,
vormittags 11 Uhr,
werden 2 leichtere zum Dienst und Schlachten taugliche

Farren

versteigert.

Schultheißenamt.

Holzbronn.

Abbitte.

Die Unterzeichnete nimmt die im Monat September in Holzbronn gemachten beleidigenden Aeußerungen gegen **Marie Agnes Dreher,** ledig hier, hiemit zurück und bittet dieselbe um Verzeihung.

t. **Luise Zundel.**

Gesehen:
Schultheiß Dreher.

Holzbronn.

Verkauf.

Im Vollstreckungswege werden am
Mittwoch, den 21. Oktober,
vormittags 10 Uhr,
vor dem Rathaus

1 Kuh, 80 Garben, Frucht,
(Haber und Dinkel), **ca. 30 Ztr.**
Heu und Oehmd

gegen sogleich baare Zahlung versteigert.

Gerichtsvollzieher Schlee.

Ostelsheim.

Ein weißer

Rattenfänger

ist am letzten Manöver hier zugelaufen. Derselbe kann innerhalb 8 Tagen gegen Bezahlung der Einrückungsgebühr abgeholt werden.

Schultheißenamt.
Stahl.

Privat-Anzeigen.

Gustav Schwämmle
Pauline Widmann
Verlobte.

Calw — Deckenpfronn.

Bürgerverein

Montag, den 19. Okt. 1891, bei Metzger Eßig.

Obstbäume.

Unterzeichneter erhält in nächster Zeit eine Sendung von **Apfel-, Birn-, Kirschen- und Pflaumenbäumen,** und zwar Hochstämme und Zwergbäume, aus einer renommierten Baumschule in hoher, rauher Lage, für hiesige Gegend vorzüglich geeignet, in nur schönen, gehörig erstarkten, tadellosen Exemplaren, und sieht gefälligen Bestellungen entgegen

Müller, Oberamtsbaumwart.

Zur **Herbstpflanzung** empfehle:

Stachel-, Johannisbeer-, Himbeer, Prestlinge.

Auf

Obstbäume jeder Art

nehme Bestellungen entgegen.

Gärtner **Mayer.**

Ein Logis,

bestehend in 4 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Speiskammer, Holzplatz und Kelleranteil, hat auf Lichtmeß zu vermieten

Fr. Schiele.

Eine sommerlich gelegene

Stube

mit Kochofen ist zu vermieten.

Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Ein ordentlicher

Schlafgänger

wird angenommen. Wo? sagt die Red ds. Blattes.

Calw.

Lehrerlesegesellschaft.

Da auf Martini **Bücherstürz** gehalten wird, so werden die Herrn Geistlichen und Lehrer des Bezirks höflichst gebeten, gefälligst nachzusehen, ob sich nicht unter ihren Büchern, außer den jetzt cirkulierenden Zeitschriften, solche aus der Lehrerlesegesellschaft befinden. Dieselben bitten die Unterzeichneten in den nächsten Tagen entweder zu schicken oder wenigstens deren Titel genau anzugeben.

Stadtpfarrer **Eytel.** — Schullehrer **Roos.**

Veteranen-Verein Calw.

Morgen Sonntag, den 18. Oktober, vormittags ½10 Uhr, findet ein

Trauergottesdienst
für Seine Majestät den verewigten König Karl

statt, wozu die verehrlichen Mitgliededer freundlichst eingeladen werden.

Sammlung ¾9 Uhr beim Vorstand.

Neuen Weiß- und Rotwein,

sowie **alte Weine,** empfiehlt

Hugo Rau.

Carl Rühle, Calw, Vorstadt

empfiehlt zu billigst gestellten Preisen eine größere Auswahl

Wollgarne

in **guter Farbe und Qualität,**

Kammgarne in einfarbig und meliert u. s. w.,

Neuere Modegarne;

eine größere Auswahl verschiedene Häkelwolle,
sowie seine selbstfabrizierten **Streichwollgarne.**

Neu eingetroffen, große Auswahl der solidesten, dauerhaftesten

Möbelstoffe.

Wollstoffe, glatte und gemusterte Woll- und Seidenplüsche etc.

Neu! **Tapisserie-Stuhl- und Sophasitze,**

von außerordentlicher Haltbarkeit, vorzüglichster Ersatz für Kameeltaschen, für jedes Zimmer verwendbar.

Bei Bedarf bestens empfohlen.

G. Widmaier.

Tübingen, Oktober 1891.

Der ergebenst Unterzeichnete erlaubt sich höflichst, seine best eingerichteten **Wirtschaftslokale** sowie **heizbare Kegelbahn**

Café und Restauration „zur Pfalz"

mit **vorzüglichem Lagerbier, reinen Weinen und guter Küche,** sowie aufmerksamer Bedienung bestens zu empfehlen.

Hochachtungsvoll
Friedrich Buck „zur Pfalz".

Cerealien-Chocolade | Cerealien-Cacaopulver

Mk. 1. 60 pr. ½ kg. | ½ kg.-Dose Mk. 2. —

hergestellt unter Controle des Hrn. **Sanitätsrat Dr. Bilfinger** in Stuttgart aus bestem Cacao unter Zusatz von feingeschrotenem dextriniertem Ganzkorn; empfohlen von ärztl. Autoritäten, sowie auch von Hrn. **Pfarrer Seb. Kneipp.**

Nahrhaftes, leichtverdauliches Frühstücksgetränke für Kinder und Erwachsene, Gesunde und Kranke.

Alleiniger Fabrikant: Wilh. Roth jr. Stuttgart, K. Hoflieferant.

Zu haben in Calw bei **J. N. Demmler Wwe.,** Conditorei.

Hirsau.

Der Unterzeichnete erlaubt sich, sein reichhaltiges Lager in

Schuhwaren aller Art

aus der renommierten **Schuhfabrik Leonberg** in empfehlende Erinnerung zu bringen; zugleich empfehle für bevorstehende Saison eine große Auswahl von **Filzschuhen, sächsischen Tuch- und Kordschuhen** zu billigst gestellten Preisen.

Hochachtungsvoll
C. Wurster, Schuhmacher.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Heute Samstag und am Montag sind auf dem Bahnhof

schöne hessische Mostäpfel

und gute Mostbirnen

zu haben.

D. Herion.

Verkauf von Werkzeug und Eisenwaren.

Wegen baldigem Wegzug bringe ich **den 20. ds. von 9 Uhr an** zum Verkauf: Ambos, Horn, Richt- und Lochplatte, Schraubstöcke, Bohrmaschine, Windmaschinen, Nudelmaschinen, 1 Rührmaschine für bessere Küchen, Kaffee- und schöne Gewürzmühlen, Waagen, eine Partie Fensterbeschläg, Baumsägen, Streurechen, Stahl und Eisen, 2 eiserne Bettladen, einen schönen Aushängeschild und noch vielerlei Gegenstände.

Gottlob Mohr.

Allgemeiner

Deutscher Versicherungsverein

Berlin — Filialdirektion — **Anhaltstr. 14.**

Gegründet 1875.

Stuttgart — Generaldirektion — **Uhlandstr. 5.**

Juristische Person. — Staats-Oberaufsicht.

Wir beehren uns hiedurch die Mitteilung zu machen, daß wir dem

Herrn **Leonh. Kärcher**, Sägwerksbesitzer in **Hirsau**

unsere Vertretung für **Hirsau und Umgebung** übertragen haben und hält sich derselbe zur Auskunftserteilung über die verschiedenen Versicherungsarten als **Haftpflicht-, Unfall-, Kranken- und Invaliden-Versicherung, Sterbekasse-, Versorgungskasse-, Militärdienst-, Brautaussteuer- und Renten-Versicherung,** zur Abgabe von Prospekten und zum Abschluß von Versicherungen bestens empfohlen.

Stuttgart/Hirsau, im September 1891.

Die Subdirektion in Stuttgart: **Thomä & Mayer.**

Der Vertreter: **Leonh. Kärcher,** Sägwerksbesitzer in **Hirsau.**

Alzenberg.

Kirchweih-Einladung.

Auf nächsten **Sonntag, den 18. Oktober,** lade ich zu **gutem Kuchen,** sowie auf **Dienstag** zur

Tanzunterhaltung

freundlich ein.

Ganzhorn, Löwenwirt.

Ernstmühl.

Am **Kirchweih-Sonntag und Montag** halte ich

Metzelsuppe,

und lade hiezu, wie auch zu **gutem Kuchem, altem und neuen Wein,** ergebenst ein

Wirt Weber.

Rob. Bürkle, Säge- u. Hobelwerk, **Pforzheim,**

empfiehlt sich zur Lieferung von

Bauhölzern, Dielen, Brettern, Latten, getrockneten und gehobelten Riemenböden nach Maaß in allen Stärken in Tannen-, Kiefern-, Eichen- und Buchenholz, buchenen und eichenen **Parquets,** gehobelten und profilierten **Fußsockeln, Zimmerthüren, Kehlstäben, Zierleisten u. dergl.** zu den billigsten Preisen.

Ein Logis

von 3 Zimmern mit Küche und allem sonstigen Zubehör ist auf Lichtmeß zu vermieten. Zu erfr. bei der Red. d. Bl.

2 Zimmer

sind auf Lichtmeß, event. auch früher, zu vermieten.

Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Allgemeine Renten-Anstalt

Gegründet 1833. **zu Stuttgart.** Reorganisirt 1855.

Gesamtvermögen Ende 1890: **66½ Millionen Mark,** darunter außer den Prämienreserven noch über **4½ Millionen Mark Extrareserven.**
Versicherungsstand: ca. **40 Tausend Policen** über **51 Millionen Mark** versichertes Kapital und **1½ Millionen Mark** versicherte Rente.
Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.

Lebensversicherung.

Einfache Todesfall-Versicherungen. Abgekürzte, bei Erreichung eines bestimmten Lebensalters oder im Falle früheren Todes zahlbare Versicherungen, sowie Versicherungen zweier verbundener Personen, zahlbar nach dem Tode der zuerst sterbenden Person.

Dividenden-Genuß schon nach 3 Jahren.

Dividende zur Zeit 30% der Prämie.

Rentenversicherung.

Jährliche oder halbjährliche Leibrenten, zahlbar bis zum Tode des Versicherten oder bis zum Tode des längst Lebenden von zwei gemeinschaftlich Versicherten, sowie aufgeschobene für späteren Bezug bestimmte Renten. Alles dividendenberechtigt.

Die von der Anstalt betriebenen Versicherungsformen bieten dem Publikum Gelegenheit zur nützlichsten und sichersten Kapitalanlage und zur besten Altersversorgung bei **niederen Prämiensätzen und höchst möglichen Rentenbezügen.**
Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern:

in **Calw** bei **Emil Georgii,** Kaufmann, und **Emil Staudenmeyer,** Verwalt.-Aktuar.

Wir suchen eine tüchtige

Stopperin,

die zugleich auch die Arbeiterinnen in der Nopperei zu beaufsichtigen hätte.

Schill & Wagner.

Fische.

Feinste Sardinen,
„ Rollmops,
„ Delikateßheringe,
„ Heringe (Milchner),

empfiehlt billigst

Carl Sakmann.

Vollsaftigen

Emmenthalerkäse,

Pfund 90 ₰,

feinsten Limburgerkäse,

bei Laibchen Pfd. 42 und 46 ₰,

Kräuterkäse, Stück 20 ₰,

empfiehlt bestens

J. Fr. Oesterlen.

Frische

Getreide-Preßhefe,

sowie gute

Bierhefe

ist fortwährend zu haben bei

Karl Schlienz, Feilenhauer.

Sauerkraut

ist fortwährend zu haben bei

Sophie Weiß, Nonnengasse.

Teinach.

Meinen selbstgebrannten

Fruchtbranntwein,

pr. Liter ℳ 1.15, bringe in empfehlende Erinnerung.

J. Hafner z. gold. Faß.

Montag, den 19. Okt., mittags 1 Uhr, verkauft **reine**

Milchschweine

Fr. Schaub, Sternwirt.

Röthenbach.

Nächsten Montag, mittags 1 Uhr, verkauft **reine**

Milchschweine

Jakob Weik.

Ia. Coblenzer

Milchhäfen (1 Liter),

bei 1 Dtzd. ℳ 2.,

sowie

alle Sorten Steingeschirr

in prima Ware äußerst billig bei

J. Fr. Oesterlen.

Ein solides, gesundes

Mädchen,

nicht unter 18 Jahren, das womöglich schon gedient hat, wird in eine kleine Familie auf Martini gesucht.

Zu erfragen im Compt. d. Bl.

Eine noch neue eiserne

Copierpresse

ist billig zu verkaufen. Zu erfragen bei der Red.

Ein Pferd,

zu jedem Geschäft tauglich und fehlerfrei, verkauft, weil entbehrlich

G. Morof z. Rappen.

Ein Ovalfaß,

4½ Eimer haltend, hat zu verkaufen

Chr. Kirchherr jun., Station Teinach.

Liebenzell.

Zugelaufener Hund.

Ein schwarzer Spitzer ist mir zugelaufen. Derselbe kann gegen Einrückungsgebühr und Futterkosten abgeholt werden. Termin 8 Tage.

Friedr. Hartmann.

Hirsau.

4 Stück guterhaltene

Mostfässer,

300 Ltr. haltend; auch einige von 40—50 Ltr., hat billig zu verkaufen.

C. Schwizgäbele z. Waldhorn.

Ich gebe jetzt einzelne Maße von meinem **Tuch-Engroslager** zu Engrospreisen ab. Herren, die meine Firma in Bekanntenkreisen empfehlen wollen, erzielen leichten Nebenverdienst ohne Muster oder dergl.

Wilhelm Nellen, Leipzig.

Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Redigiert von Paul Adolff, Calw.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw